Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 3

Artikel: Füllaufgabe
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-457047

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schen Funktionen schwächen und eine entsetzliche Verwirrung in das Geschäftsleben bringen wird, bis eines Tages ein Krach kommt, der die Tätigkeit der Banken lahmlegt. Wir errichten in allen Ländern Wechselkontore. Die Geier sind noch nicht tot. Aber dieses Mal kommen sie nicht mit Dynamit im Schnabel, sondern mit Gold . . . dem roten, unverfälschten Gold!"

„Und dann werden wir eines Tages gehängt", sagte Marker trocken.

„Nein", rief Delma erregt. „Doch die Galgen im Tower sollen nicht leer stehen. Dafür werden wir sorgen. Denn dann sind wir die Herren der Welt!"

IX

Ralph Burns' Heim.

Weit fort von dem Gewimmel Londons, draußen in Kensington Garden, liegt eine nette kleine Villa im Cottagestil. Kein Turm oder Türmchen befindet sich an dem Hause, ein gewisses kompaktes Behagen ruht über dem Besitztum mit der kräftigen Bambushecke und dem schönen, wohlgepflegten Garten.

Es war an einem Frühlingstage im Jahre 1917. Ein großer, starker Mann ging im Garten umher, einen Spaten in der linken Hand, und eine kurze Pfeife im Mundwinkel. Er zog das linke Bein ein wenig nach, und der rechte Arm schien nicht in Ordnung zu sein. Aber man konnte von dem Manne hinter dem rotgestrichenen Zaun keineswegs sagen, daß er ein Krüppel sei. Es gab wenige Leute, die gut daran täten, mit Ralph Burns die Klinge zu kreuzen, obwohl er nur einen Arm und ein Bein ins Feld zu führen vermochte. Der berühmte und gefürchtete Detektiv bedurfte nun auch nicht mehr des Uebermaßes an Kräften wie einst. Er hatte sich vom Dienst zurückgezogen und lebte nun als Rentier und glücklicher Ehemann weit entfernt von den Kampfplätzen des roten Bundes.

Nichtsdestoweniger hatte er genug zu denken. Vor allem mußte der Garten erhalten und gepflegt werden. Und Burns tat es mit rührender Sorgfalt. Er grub das ganze kleine Stück Erde um und düngte und begoß es, als hätte er sein ganzes Leben lang sich nur mit Treibhauspflanzen beschäftigt. Da waren ja die Rosen zu beschneiden; und da war der kleine Apfelbaum, der im vorigen Jahr zwei große Aepfel getragen hatte und nun durch allerlei anregende Nährstoffe gefördert werden mußte; und da die Blutbuche, die sich so gut anließ.

„Helene", rief er plötzlich. „Wollen wir Mais oder Hanf im Wärmebeet säen?"

Eine behende kleine Gestalt trat auf die Veranda, ein Staubtuch in der Hand.

„Ob wir's nicht lieber mit Tabak versuchen?" sagte sie nachdenklich und sah ihn lächelnd an.

„Selbstverständlich! Ich fange an, den ewigen ‚golden dew' satt zu kriegen. Es wäre fein, wenn man im nächsten Frühling seinen eigenen Tabak rauchen könnte. Aber was wollen wir mit den Erdbeeren machen?"

„Ich denke, wir ergeben uns nicht", sagte die junge Frau bestimmt. „Die eine Erdbeere, die wir im vorigen Jahr hatten, war prachtvoll, nicht wahr?"

„Berauschend", antwortete Burns ernst. „Nie in meinem Leben habe ich eine solche Erdbeere gegessen. Das Aroma! Man kann ja nicht so viel verlangen, wenn man nur zwei Pflanzen hat, weißt Du."

Seine Frau beugte sich über das Geländer.

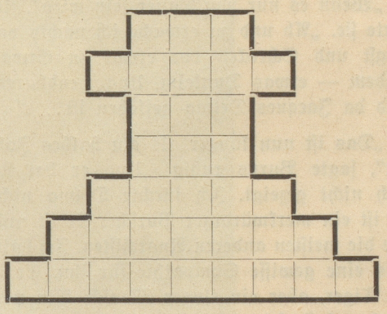
„Was für ein wundervolles Kind du bist, Ralph", sagte sie mild. „Wie ich dich liebe."

Burns streckte ihr seine linke Hand entgegen. Es war eine plumpe Bewegung, aber eine unendliche Zärtlichkeit lag in der Art, wie er ihr dunkles Haar streichelte.

„Du bist hier wie ein anderer Mensch, Helene. Du wirst mit jedem Tage schöner. Ich erinnere mich des ersten Mals, als ich Dich oben im Christianiaer Krankenhause sah. Damals war nicht mehr viel von mir übrig, weißt Du noch? Mein Leben hing an einem Faden. Und als ich nach einer 24stündigen Ohnmacht erwachte, waren Deine Augen das Erste, was ich sah. Es ist nicht übel, ein Engel zu sein, dachte ich. Und ich dankte dem lb. Gott dafür, daß er mir an einer so hervorragenden Stelle einen Platz gewährt hatte. Aber dann fühlte ich Deine Hand über meine Stirn streichen. Da begriff ich, daß ich auf Erden noch nicht quittiert hatte . . . . Doch Deine Augen, Helene, verfolgten mich bestän-

Füllaufgabe

2 a, 1 b, 2 c, 1 d, 4 e, 2 f, 1 g, 5 l, 3 m, 1 n, 2 o, 3 r, 2 s, 6 u.



Mit obigen Buchstaben sind die Felder der vorstehenden Figur so zu besetzen, daß die wagerechten Reihen Wörter von folgender Bedeutung ergeben:

1. Flächenmaß, 2. einen männlichen Namen, 3. einen Vogel in Australien, 4. einen Nebenfluß der Donau, 5. ein Streichinstrument, 6. eine Wolkenschicht, 7. eine Hafenstadt in Schleswig-Holstein. Die senkrechte Mittelreihe bezeichnet einen König von Rom.

„WINTERTHUR"

Schweiz. Unfallversicherungs-Gesellschaft

34

Unfall-, Haftpflicht-, Diebstahl-, Kautions- und Automobil-Versicherungen

Lebensversicherungs-Gesellschaft

Za 2835 g

Lebens-Versicherungen mit und ohne Gewinnanteil Rentenversicherungen

Direktionen der beiden Gesellschaften in Winterthur

Im Verlage von E. Löpfe-Benz in Rorschach erschien:

Der Eigenheimler

Einige Erfahrungen für jene, die Eigenheimler werden wollen oder schon sind und für andere

von

Dr. Johann Walter

312 Seiten in gr. 8°, zum Preise von Fr. 7.— zu beziehen im Buchhandel oder beim Verlag gegen Einzahlung von Fr. 5.— auf Postcheck IX 637

Maschinenbau Elektrotechnik

Technikum Konstanz am Bodensee

Rasi

d. Rasierspritz hat, nach d. Rasieren eingerieben, keimtötende Wirkung. Denkbar beste Hygiene. Bevorzugtes, pass. Geschenk für Herren. Fabr.: Klement & Spaeth, Romanshorn.

Reklame? Warum nicht illustriert?

Klischeefabrik Busag A.-G. Bern

Möbelfabrik

Traugott Simmen & Co. A.-G.

BRUGG

liefert direkt an Private franco Wohnung. Auswahl für jeden Stand. 150 Musterzimmer.

Ausstellungsbesuche unverbindlich.

Der „Nebelspalter" geht, das muss man sagen,
Der schlechten Laune tüchtig an den Kragen.

Hochwirksam gegen

Schwäche nach Krankheit

ist Elchina

Fl. 3.75, sehr vorteilh. Doppelfl. 6.25 in den Apotheken